utend
b-
tem
se.
el
ellen-Verein.
bend 1/2 8 Uhr:
trag
rschiedenes.
eiter-Verein.
. 26. Juni:
tein
terrichtskursus.
) 52 Pfg.,
62 „
rant. 44 „
ein) 35 „
21 „
utter 102 „
burger
rt-Haus.
emmerling, Arzt,
aut- und Harnleiden.
Ostastrasse 65,
hstunden:
von 8—12 Uhr.
von 3—7 Uhr.
n. von 8—12 Uhr.
che mit

hns
önsteWäsche
MIT ROTBAND
t zu haben bei:
Gerh. Terstegge,
II, Gebr. Steiner
Luhns Plakat hängt.
mietet
, bessere Wohn- und
erhäuser,
bei ganz geringer Anz
; ebenfalls Neubauten,
eingerichtet werden.
ltpass, Jserwl.
nsere geschätzten Leser,
arf in Frühjahr- und
e noch nicht decken,
it auf den der heutigen
Blattes beiliegenden
a Lehmann & Mumy,
Lausitz), aufmerksam.
er reichhaltigen Muster-
franko.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt“ und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten ins Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: J. V.: Wilhelm Broil in Bocholt.

Fernsprech-Anschluß Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 170. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 26. Juni 1904.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich A. Temming in Bocholt. **33. Jahrgang.**

Deutsches Reich.

Bocholt, 26. Juni.

Krankenversicherung im Jahre 1903.

Nachdem soeben erschienenen Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reiches 1903 II sind die Hauptergebnisse der Krankenversicherung im Jahre 1902 unter Vergleichung mit den 5 Vorjahren veröffentlicht. Im Jahre 1902 waren hiernach 23 224 Krankenkassen vorhanden, 150 mehr als im Jahre zuvor. Die Anzahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres betrug 9 858 066, der Zuwachs an Mitgliedern gegen das Vorjahr rund 216 000. Die Betriebskrankenkassen weisen wieder einen kleinen Rückgang in der Mitgliederzahl (von ungefähr 5000) auf so daß das Wachstum hauptsächlich wieder die Ortskrankenkassen (mit 147 000) trifft. Außer den Ortskrankenkassen sind an dem Wachstum noch beteiligt die Gemeindekrankenversicherungen mit 22 000, die Innungskrankenkassen mit 14 000 und die eingeschriebenen Hilfskassen mit 88 000 Mitgliedern. Die Zahl der Erkrankungsfälle mit Erwerbsunfähigkeit, also solche, für die Krankengeld oder Behandlung im Krankenhaus gewährt wurde, stellt sich auf 3 578 410 mit 67 377 057 Krankheitstagen. Die ordentlichen Einnahmen betrugen 193 417 667 Mk., darunter Beiträge (einschl. Zusatzbeiträge) und Eintrittsgelder 180 782 378 Mk. Die ordentlichen Ausgaben beliefen sich auf 183 328 868 Mk., darunter Krankheitskosten 167 801 376 Mk., welche sich verteilen auf: Aerztliche Behandlung 37 499 312 Mk., Arznei und sonstige Heilmittel 26 576 604 Mk., Krankengelder 74 383 502 Mk., Anstaltsverpflegung, Fürsorge für Rekonvaleszenten, Wöchnerinnenunterstützung, Sterbegelder 29 341 959 Mk. Auf 1 Mitglied kamen durchschnittlich 17 02 Mk. Krankheitskosten gegen 16,94 Mk. im Vorjahr. Die Verwaltungsausgaben abzüglich derer für die Invalidenversicherung betrugen 10 930 722 Mk., auf 1 Mitglied durchschnittlich: bei den Ortskrankenkassen 1,74 bei den Innungskrankenkassen 2 10 und bei den Eingeschriebenen Hilfskassen 2 07 Mk.; bei den Betriebs- (Fabrik-) und den Baukrankenkassen werden sie fast ganz von dem Betriebsunternehmer, in der Gemeindekrankenversicherung ganz von der Gemeinde getragen; bei allen Kassen überhaupt stellen sich die Verwaltungskosten daher pro Mitglied nur auf 1,11 Mk. durchschnittlich. Das Gesamtvermögen beträgt 173 4 Mill. Mk., wovon auf die Ortskrankenkassen 74 6, die Betriebskrankenkassen 76 4 und die Eingeschriebenen Hilfskassen 17,2 Mill. Mk. entfallen. Im vorstehenden Bericht ist die Krankenversicherung bei der Knappschaftskasse nicht mit einbegriffen. Bei letzterer waren 1902 noch 671 094 Personen (1901: 677 822) gegen Krankheit versichert.

Das Gesetz über die Kaufmannsgerichte ist ein Kompromißgesetz und deswegen überall mit gemischten Gefühlen aufgenommen worden. Die Soz. Praxis urteilt über den Wert des Gesetzes: „Zwei Tatsachen muß der Sozialpolitiker im Auge behalten: Einmal ist es doch ein großer Fortschritt, daß endlich nach jahrelangen heißen Kämpfen für die Streitigkeiten aus dem kaufmännischen Arbeitsvertrage ein schnelles, billiges, sachverständiges Gerichtsverfahren eingeführt wird. Zweitens aber, daß dies Verfahren in allen wesentlichen Stücken den der Gewerbegerichte gleich geartet ist; diese letztere Institution aber hat sich in hohem Maße bewährt und ist fest im Vertrauen der Arbeiter begründet. Auch die Kaufmannsgerichte werden sich — davon sind wir fast überzeugt, einbürgern.“ Die Verbesserung der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte muß künftig gemeinsam angestrebt werden. „Und daß dabei die Erringung des aktiven und passiven Wahlrechts der Arbeiterin und der Gehilfin in erster Linie stehen muß, ist für uns ebenso wenig zweifelhaft wie daß die Erfüllung dieser Forderung nur eine Frage der Zeit ist und zwar einer relativ kurzen Zeit.“

§ Berlin, 24. Juni. Lokalanzeiger meldet: Dem Schöpfer des gestern in Rom enthüllten Goethedenkmals, Professor Eberlein, ist vom König von Italien der Maritiusorden am Bande verliehen.

§ Kiel, 23. Juni. Durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 22. ds. wurde der beim Reichsmarineamt akkreditierte Fregattenkapitän Lans zum Kommandanten von S. M. Schiff „Kaiser Wilhelm II.“ ernannt, unter gleichzeitiger Zuteilung zur Marinestation der Ostsee..

Ausland.

Belgien.

Der erste neue Handelsvertrag.

* Brüssel, 23. Juni. Die förmliche Unterzeichnung des neuen deutsch-belgischen Handelsvertrages durch die Unterhändler fand gestern im belgischen Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten durch den Minister und den deutschen Gesandten statt.

Besuch des Präsidenten Loubet in Belgien.

* Brüssel, 24. Juni. Das Berliner Tageblatt meldet aus Brüssel: Es verlautet, das Präsident Loubet im August zum Besuche nach Ostende komme.

Spanien.

Abkommen mit dem Vatikan.

* Madrid, 23. Juni. Die Regierung legte heute im Senat das Abkommen mit dem Vatikan über die Kongregationen vor. Das Abkommen gewährleistet ihnen ihre jetzige rechtliche Stellung, unterwirft sie aber fortab der Zahlung der Landessteuern für ihr Vermögen und ihre industriellen Betriebe. Neue Klöster und neue Orden dürfen nur mit Genehmigung der Kirche und der Regierung errichtet werden. Klöster, die weniger als zwölf Ordensleute zählen, werden mit größeren Niederlassungen vereinigt, mit Ausnahme von Schul- und Krankenorden. Ausländer können nur nach vorheriger Naturalisierung Orden bilden. Der Justizminister wird über die Kongregationen ein Register führen und wird ermächtigt, nötigenfalls aufklärende Reglements zu erlassen.

Der russisch-japanische Krieg.

Friedensvermittlung?

Von russischer Seite ist die Möglichkeit einer ausländischen Intervention zur Beilegung des Krieges mit Japan seinerzeit mit der denkbar größten Schärfe zurückgewiesen worden, und es sind uns keine Tatsachen bekannt, die auf eine Aenderung dieses Standpunktes hinzudeuten scheinen. Auf der anderen Seite liegen vielfache Mitteilungen von japanischen, nicht gerade amtlichen, aber doch unzweifelhaft wohlunterrichteten Stellen vor, die den Standpunkt vertreten, daß Japan einer ausländischen Vermittlung durchaus nicht abgeneigt sei und ihr Angebot keineswegs als eine Beleidigung auffassen werde. Japan, so wird ausgeführt, sei durch seine unerwartet großen kriegerischen Erfolge keineswegs berauscht, sondern verfolge lediglich den Zweck, diejenigen Ziele zu erreichen, derenthalben es den Krieg begonnen habe. Es handelt sich um den Ausschluß russischer Einflüsse in Korea und um die Integrität des chinesischen Reiches, die durch die Besetzung der Mandschurei verletzt worden sind. Diese Punkte habe Japan schon vor der Kriegserklärung als durchaus notwendig aufgestellt, auf diesem Standpunkt bleibe es auch jetzt noch, gehe aber auch nicht darüber hinaus. Auch würde es kein Bedenken tragen, die Eigentumsrechte Rußlands an der Mandschurischen Eisenbahn anzuerkennen und in einer entgegenkommenden Form zu regeln. Trotz dieser japanischen Gesinnung ist schwer ersichtlich, wie eine fremde Vermittlung Erfolg haben könnte, solange Rußland auf seinem verneinenden Standpunkt verharrt. Gerade die Schwere der Niederlagen, die Rußland sowohl zu Lande als auch zu Wasser erlitten hat, machen es heute der Regierung des Zaren so gut wie unmöglich, den Kampf abzuschließen, wenn auch nicht geleugnet werden kann, daß in Rußland eine starke Unterströmung besteht, der der ganze japanische Krieg äußerst unsympathisch ist und die je eher desto lieber mit ihm aufräumen möchte.

Auf der Liaotung-Halbinsel.

Nach glaubwürdigen Berichten gehen die Japaner bei Port Arthur gegenwärtig nicht tätig vor. Die Russen sind augenscheinlich der Zuversicht, daß die Besatzung der Festung, soweit die Lebensmittelversorgung in Betracht kommt, standhalten kann. General Kuropatkin scheint überall zugleich zu sein; er soll seit der Schlacht von Wafangtien die ganze russische Front persönlich besichtigt haben. Die beiden japanischen Armeen drohen, unterstützt durch eine nördlich stehende Streitmacht, jeden Augenblick ihre Vereinigung durchzuführen. Die japanischen Truppen am Golf von Liaotung haben seit dem 16. Juni unter starken Regenfällen zu leiden, welche die militärischen Maßnahmen erschweren.

General Kuropatkin.

Reuters Bureau meldet aus Liaujang vom 23. d. M., General Kuropatkin habe nunmehr persönlich die Führung der Armee übernommen.

Provinzielle Nachrichten.

e. Dingden, 24. Juni. Sonntag, 26. Juni, wird hier eine Versammlung des Volksvereins für das katholische Deutschland stattfinden. In derselben werden zwei auswärtige Herren Vorträge halten. Der Volksverein, der in der Gemeinde Dingden bisher 90 Mitglieder zählt, wird seine Anziehungskraft hoffentlich dadurch bewähren, daß die Männer und Jünglinge unserer Gemeinde vollzählig zur Versammlung erscheinen und in großer Zahl ihren Beitritt zum Heere Windthorst's erklären.

e Dorsten, 23. Juni. Gestern tagte hier die von etwa sechzig Herren besuchte Präsides-Versammlung der Arbeiter- und Knappen-Vereine des Bistums Münster. An das Referat des Herrn Bezirkspräses Schütte-Bocholt über die Sitzung des Ausschusses des Westdeutschen Verbandes der katholischen Arbeitervereine knüpfte sich u. a. eine Besprechung über die Anstellung von Arbeitersekretären seitens der katholischen Arbeitervereine. Vorläufig sollen zwei Arbeitersekretariate, eins in Duisburg, das andere in Recklinghausen errichtet werden. Nach Erledigung dieser und anderer geschäftlicher Angelegenheiten hielt Herr Bezirkspräses Dr. Wibbelt-Duisburg einen Vortrag über die Mittel zur Förderung der Generalkommunionen in den Vereinen. Der Vortrag, sowie die Diskussion, bezeichnete als wichtiges Mittel die Bezirks-Organisation der größeren Vereinen.

* Ruhrort, 23. Juni. Heute morgen 6 Uhr fiel im alten Hafen ein Matrose des Schiffes Diakonie Nr. 5 in das Wasser und ertrank. Die Leiche konnte bald nachher geborgen werden.

* Düsseldorf, 23. Juni. In der Bürger-Gesellschaft tagte die General-Versammlung des Vereins der Küster von Rheinland und Westfalen. Den Verhandlungen ging ein feierliches Hochamt in der Rochuskirche voraus. Die General-Versammlung wurde vom Küster Stauff-Köln eröffnet und geleitet. Küster Mindorgan-Düsseldorf begrüßte die zahlreich Versammelten und gab sodann einen kurzen Bericht über die Entwickelung des Vereins. Was man bei dessen Gründung erhofft hätte, sei leider nicht zur Wirklichkeit geworden. Noch viele Kollegen ständen dem Vereine fern. Trotz der Beitragserhöhung, welche man auf der vorjährigen Generalversammlung beschloß, habe der Verein doch einen Aufschwung genommen. Küster Klein-Köln erstattete sodann den Jahresbericht, wonach der Verein am 30. Dezember 1903 249 Mitglieder und 242 Ehrenmitglieder zählte. An Unterstützungen wurden 4120 Mk. gezahlt, seit dem 1. Januar 1881 bis zum Schlusse des vorigen Jahres betrug die Summe der gezahlten Unterstützungen an Witwen, Waisen und Emeriten 52 869 Mk. Der Kassenüberschuß beträgt 677 Mk. Die Sterbekasse hatte eine Einnahme von 3997 Mk. und eine Ausgabe von 2425 Mk. Der Reservefonds beläuft sich auf 5356 Mk. Die Versammlung erteilte dem Rechnungsführer Entlastung und wählte zum Kassenrendanten Domküster Becker-Köln. Es wurde beschlossen, die Unterstützungen für die ersten 5 Jahre auf 120 Mk., für die folgenden 10 Jahre auf 80 M und für die ferneren 20 Jahre auf 50 Mk. festzusetzen. Als Ort der nächsten General-Versammlung wurde Koblenz gewählt.

* Düsseldorf, 23. Juni. Die endgültige Restaurierung der Kaiserpfalz (Kaiserswerth), wohl des interessantesten und historisch wertvollsten Bauwerkes am Niederrhein, dürfte jetzt, nachdem die erforderliche Summe von 15 000 Mk. nahezu aufgebracht ist, nicht mehr lange auf sich warten lassen. Die Kosten sollen bekanntlich von den interessierten Ortschaften bestritten werden. Die noch vorzunehmenden Arbeiten bestehen zumeist in der weiteren Ausmauerung der einzelnen Bogen, und Fensterrutschen, um diese Teile des Bauwerkes vor dem weiteren Verfall zu schützen. Weiter soll der an der Nordseite gelegene Eleven Turm um einen Meter erhöht und somit auf 7 Meter Höhe gebracht werden und schließlich ist noch die Herstellung von Verbindungsbogen von diesem Turm mit den zum Teil noch vorhandenen Ansätzen im inneren Palast und die Ausbesserung der Treppen auszuführen. Der Abbruch des an die Ruine angebauten Privathauses wird dem Gesamtbilde nur vorteilhaft sein. Mit diesen und anderen kleineren Arbeiten dürfte dann die Restaurierung fürs erste zum Abschluß gelangt sein. Bekanntlich bestand ursprünglich das Projekt, die Ruine ganz wieder aufzubauen; die Ausführung der Idee scheiterte aber an der Unmöglichkeit, die auf rund 800 000 Mk. veranschlagten Kosten aufzubringen.

* Köln, 24. Juni. Bei Gelegenheit des Grundarbeiterstreiks stellte ein Streikender einen Arbeitswilligen zur Rede, ob er dem Verbande angehöre. Als der Arbeitswillige meinte, er habe Frau und Kinder zu Hause, versetzte ihm der andere Faustschläge und stieß ihn mit dem Kopfe mehrmals so gegen eine Fensterbank, daß der Mann verschiedene Verletzungen erlitt. Das Schöffengericht erkannte in seiner heutigen Sitzung gegen den Täter auf zwölf Tage Gefängnis.

* Neumühl, 23. Juni. Auf Zeche Neumühl kam ein Aufschieber dadurch zu Tode, daß er zwischen eine nachfolgende Abteilung Wagen und den eben hochgehenden Förderkorb geriet und so schwere Quetschungen erlitt, daß der Tod sofort eintrat.

Städtische Nachrichten.

Bocholt, 26. Juni.

Bj **Innungsgesellen-Versammlung.** Die von den Innungsgesellen einberufene Versammlung war gestern abend sehr stark besucht. Der Altgeselle Herr Landers erwähnte in seiner Eröffnungsrede, daß die anonymen Karten, welche den Meistern zugesandt seien, nicht von den organisierten Arbeitern geschrieben seien, sondern nach den Ermittelungen, habe es sich herausgestellt, daß diese Schreiben von ganz anderen Händen herrührten. Durch diese grobe Verleumdungen sei versucht, den Arbeitern ihr dürftiges Brot zu nehmen, denn die Gesellen hätten nicht aus Uebermut die Lohnerhöhung verlangt, sondern die Not habe sie dazu gezwungen. Vor allen Dingen aber müßten die Gesellen dahin streben, daß die Verhandlungen mit den Meistern auf friedlichem Wege geführt werden. An der sich daran anschließenden Diskussion beteiligten sich viele aus der Versammlung. Es wurde beschlossen, in der nächsten Woche eine neue Versammlung einzuberufen, in welcher über den Tarif verhandelt werden soll.

kp. **Die Fernsprechteilnehmer** sind fortan zum Sprechverkehr mit Uedem und Neheim, sowie den öffentlichen Fernsprechstellen in Voßwinkel und Hüsten, Ortsbereich von Neheim, zugelassen. Die Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch beträgt im Verkehr mit Uedem 25 Pfg., im Verkehr mit den übrigen Orten 50 Pfg.

rn **Rennsport auf Heidefeld.** Die am Sonntag auf der Rennbahn im Sportpark Heidefeld stattfindenden Radrennen werden sich voraussichtlich zu einem Ereignis allerersten Ranges gestalten. Wie wir bereits mitteilten, geben sich allein ca. 20 Berufsfahrer aus verschiedenen Ländern hier ein Stelldichein, und zwar werden vertreten sein: Australien durch M. Ernesto Sydney, Rußland durch seinen Meisterfahrer John Nadela-Moskau, Ungarn durch P. Katona-Budapest, Holland durch seinen besten Flieger H. v. Schoonhoven, van Gent, Bierach, Wattereurs und Staller. Diesen gegenüber stehen an deutschen Fahrern Joh. Bynenburg-Duisburg, welcher seinen ersten Debut als Berufsfahrer gibt, P. Vogt-Dortmund, K. Jacobi-Mainz, Hellbrecht-Osnabrück, Schell-Berlin, Timm-Hamburg, Schreyer-Rahrort, Noon-Duisburg, Illing-Köln, sowie Franz Wichelmann, der bekannte Dortmunder. — Auch das 25 Kilometer-Dauerrennen weist nicht weniger als 10 Fahrer auf und werden sich hier Abels und Poppert-Bocholt gegen C. Wagener-Münster, den Sieger des letzten Dauerrennens, C. Sojonina-Bochum, den Meisterfahrer von Westfalen, und die Holländer Haayk und Jongblod zu verteidigen haben; für das Motorrennen sind ebenfalls 10 Motore eingeschrieben, und wird es dafür in allen Rennen gut besetzte Felder geben. Die rührige Direktion, welche sich die größte Mühe gibt, den Sportfreunden nur etwas Erstklassiges zu bieten, hat auch dafür Sorge getragen, daß das Publikum von 1 Uhr ab am Ravarditor Fahrgelegenheit zum Sportplatz Heidefeld hat.

s. **Das Konzert der 56er** in den Anlagen des Herrn Großwiele erfreute sich eines guten Besuches. Sämtliche Musikstücke wurden trefflich zu Gehör gebracht. Ganz vorzüglich gelangen aber die „Mozartiana“, eine Phantasie über Mozartsche Themen, und eine Phantasie (Flöten-Solo) über das Abtsche Lied „Gute Nacht, du mein herziges Kind!“

m. **Brieftaubenliebhaberverein „Heimkehr“.** Am Donnerstag sandte der hiesige Militär-Brieftauben-Verein „Heimkehr“ 21 Brieftauben nach Küstrin, welche dort am Sonntag, dem 26. d. Mts., gemeinsam mit den Tauben der Gelsenkirchener Reisevereinigung aufgelassen werden sollen. Die Entfernung beträgt für Bocholt 557 Kilometer Luftlinie. Die Tauben (zusammen ungefähr 3000 Stück) werden bei gutem Wetter schon um 5 Uhr in Freiheit gesetzt und können die ersten gegen 1 Uhr in Bocholt eintreffen. Das Konstatieren erfolgt im Vereinslokale der (Geschw. Dalk), wo die bis dahin zurückgekehrten Tauben des Abends von 6 bis 8 Uhr ausgestellt werden. An diesem gemeinschaftlichen Konkurrenzfliegen sind 42 Vereine beteiligt.

g. **Bei dem Konkurrenz-Wettfliegen** ab Spandau, an dem sich 42 Vereine beteiligten, errang Herr Lüfring, Mitglied des hiesigen Militär-Brieftauben-Vereins „Heimkehr“, zwei hohe Preise. Die betr. Tauben hatten eine Fluggeschwindigkeit von 1200 Meter pro Minute.

Unfälle und Vergehen.

* Teruel (Spanien), 24. Juni. Ein Kurierzug entgleiste auf der Brücke von Catrambasaguarst des Flusses Jiloca und geriet in Brand. Ein Teil des Zuges stürzte über das Gelände der 20 Meter hohen Brücke hinab, wodurch 20 Menschen ihren Tod fanden. Die anderen Wagen bildeten am Ufer einen grausigen Trümmerhaufen. 30 Menschen verbrannten, so daß sich die Zahl der Opfer auf 50 beläuft. Die Getöteten sind fast sämtlich Gensdarmen.

Gerichtssaal.

* Würzburg, 23 Juni. Von der Strafkammer wurde heute der königl. Oberbauinspektor a. D. D. Horn wegen fahrlässiger Tötung zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Horn fuhr am 26. April auf der Straße nach Helbingsfeld eine vom Walde heimkehrende Frau um, wobei diese fast alle Rippen brach und nach einigen Stunden starb.

Briefkasten der Redaktion.

Altgeselle L. Die betreffende Veröffentlichung entspricht den Tatsachen.

Schluß des redaktionellen Teils.

Gottesdienst-Ordnung.
Rhede.

Sonntag, 26. Juni.

6 Uhr erste hl. Messe.
½7 Uhr zweite hl. Messe.
9 Uhr dritte hl. Messe mit Predigt.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachm. ½6 Uhr Christenlehre.
In Krechting, Vardingholt und Crommert Christenlehre und Andacht.

Schlosser-Geselle
gesucht von
Everhard Reckert,
Ostwall.

Ein kräftiger
Rauher-Lehrling
gesucht.
Wo, sagt die Exped. d. Bl.



Erstlings-Ausstattungen
enorm billig.
Heinrich Eising,
Königstrasse 10.

Heugras-Verkauf.
Am Dienstag, dem 28. d. M., abends 7 Uhr,
läßt Herr **Th. Geuting**
ca. 400 Ruten Heugras
an der Hohenzollernstraße (hinter dem Wohnhause des Herrn Schneiders) öffentlich parzellenweise verkaufen.
Franz Vallée.

Am Dienstag, dem 5. Juli, vormittags 9 Uhr,
soll das
Gras
in der Wolbringsweide
(Altrhede) meistbietend verkauft werden.
J. Wolbring.

Eine schöne
Oberwohnung
in Mitte der Stadt zu **vermieten.**
Näheres in der Exp. ds. Bl.

Eine schön eingerichtete
Beamtenwohnung
sehr preiswert zu vermietten.
Näheres in der Exp. ds. Bl.

Mein Wohnhaus
(Schanze) ist per 1. August oder später zu **vermieten.**
Gebr. Wiethold.

Eine
Arbeiterwohnung
per 1. Juli zu vermieten.
H. Kolks,
Wittekindstraße 7.

Besseres
möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension gesucht.
Offerten unter **X. Z.** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Heute (Samstag) nachmittag von 3 Uhr an ist auf der Freibank
rohes Schweinefleisch
zu haben.
Die Verwaltung



Zur Pilgerfahrt nach Telgte
werden Anmeldungen bis Sonntag nachmittag 4 Uhr bei **J. & A. Temming** entgegen genommen.

Preis 4.40 Mk.

Hin- und Rückfahrt an einem Tage, Sonntag, 3. Juli.
Richter, Pfarrer.

Haus-Verkauf.
Im Auftrage der Interessenten wird der unterzeichnete Notar in der **Bernhard Asshoff**'schen Wirtschaft
am Donnerstag, dem 30. Juni 1904, nachm. 5½ Uhr,
das in der Katastralgemeinde Bocholt belegene **Grundstück** Flur 35 No. 186/131 **nebst dem aufstehenden Wohnhause — Hochfeld No. 1401 — zugehörigem Garten und kleiner Baustelle** öffentlich und meistbietend zum Kaufe aussetzen.

Die näheren Kaufbedingungen können in der Amtsstube des Unterzeichneten, sowie bei Herrn **Hebing,** Münsterstraße No. 93a, erfragt werden.

Bocholt, den 17. Juni 1904.

Der Königliche Notar:
Hebberling, Rechtsanwalt.

Verkauf von Bauplätzen.
Die am **Nordtore** (Viehtorkreuz) hierselbst belegenen, zu **Bauplätzen** sehr geeigneten
Gartengrundstücke,
Flur 6 Nr. 32, groß 5,82 ar — ca. 41 □Ruten,
Flur 6 Nr. 33, groß 6,99 ar — ca. 49 □Ruten,
sind unterhändig zu kaufen.

Offerten werden bis zum **5. Juli d. J.** von der Fürstlichen Generalverwaltung in Anholt und der unterzeichneten Rentei entgegen genommen.

Bocholt, den 24. Juni 1904.

Fürstlich Salm-Salm'sche Rentei.

Grundstücks-Verkauf.
Am Dienstag, dem 5. Juli cr., nachm. 3 Uhr anfangend,
sollen in der Wirthschaft des Herrn **Heh. Wolbring,** Langenbergstraße, nachfolgende
Besitzungen
des verstorbenen Herrn Laurenz Ellering öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt werden.

Das Wohn- und Geschäftshaus, Navarbistraße 28, mit **Hintergebäude,** an die Gartenstraße grenzend.
Das Grundstück (Ackerland) Nicke, Flur 7, Nr. 10 = 18,78 ar.
Das Grundstück am Schenborn, Flur 4, Nr. 71 = 81,56 ar.
Das Grundstück (Biesang), Flur 5 Nr. 18 = 1 ha, 46 20 ar.
Das Grundstück Flur 5, Nr. 20 = 53,24 ar
Das Grundstück (Hasenkamp) Flur 15 Nr. 25 = 62,49 ar
Das Grundstück (Postweide) Flur 47, Nr. 25 = 2 ha 11 32 ar.
Das Grundstück (Windmühlenesch) Flur 60, Nr 392/172 = 28,69 ar.
Das Grundstück auf dem Lövorick, Flur 64, Nr. 30 = 40 10 ar
Das Grundstück (Garten im grünen Wald) Flur 9, Nr. 177 = 13,98 ar.

Bocholt, den 24. Juni 1904.

Franz Vallée.

Bekanntmachung.
Das **Beerensammeln** in den Fürstl. Salm-Salm'schen Forsten bei Rhede ist verboten.

Erlaubnisscheine verabfolgt der Förster Steffen das. und zwar
für Fremde pro Tag zu 50 Pfg.,
„ Einheimische „ „ „ 30 „
„ Kinder „ „ „ 5 „

Borken, den 21. Juni 1904.

Fürstliche Forstverwaltung.

Auf zum Kampf,

welcher sich Sonntag nachmittag 4 Uhr auf der herrlich gelegenen Radrennbahn im Sportpark Heidefeld abspielen wird.

Es versäume niemand, sich diese wirklich großen internationalen

Berufsfahrer-Flieger-Rennen

anzusehen.

Recht spannende Momente wird auch das

Dauer-Rennen,

welches mit Motorschrittmachern gefahren wird, und das

Motor-Rennen

aufweisen.

Dem verehrten Publikum von Bocholt und Umgebung ist von 1 Uhr ab Fahrgelegenheit ab Navarditor geboten.

Geschäftsbücher
nur solide Fabrikate
zu Original-Fabrikpreisen
empfehlen
J. & A. Temming,
Spezial-Geschäft
für Papier, Schreibwaren und Bureau-Artikel.

General-Vertretung
der Geschäftsbücher-Fabrik von J. C. König & Ebhardt, Hannover.



Der Kneipp-Verein Bocholt

feiert am Sonntag, dem 26. Juni, abends 7 Uhr beginnend, sein
1. Stiftungsfest
im Saale „Zum grossen Kurfürsten".

Durch Mitglieder eingeführte Freunde und Gönner sind herzlichst willkommen.

Der Vorstand.

St. Georgius-Schützen-Verein.
Konzert und Ball
am St. Peter und Paulsfest, dem 29. Juni.
Anfang des Konzertes 3½ Uhr nachmittags,
„ „ Balles 8¾ „ abends.
Eintrittsgelder: Für Mitglieder frei, fremde Herren a Pers. 1,00 Mk., fremde Damen a Pers. 50 Pfg.
Musik des 57. Infanterie-Regiments.

Der Vorstand.

Restauration
„Bayrischer Hof".
Sonntag, den 26. Juni:
Grosser Ball.
Tanzkarte 50 Pfg.
Einzeltanz 10 Pfg.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
B. Künne.

Kirmeß zu Werth.
Am Sonntag, dem 26. Juni,
und Mittwoch, dem 29. Juni (Peter und Paul),
findet in meinem Lokale
grosse Tanzmusik
statt, wozu freundlichst einladet
H. te Breuil.

An die Besteller von Modezeitschriften.

Bei **Neubestellungen** von Modezeitschriften bitten wir um **genaue Bezeichnung** derselben. Um dies zu erleichtern, folgt nachstehend ein **Verzeichnis der hier am meisten gelesenen** nebst **Vierteljahrespreis** derselben:

1.	Arbeitsstube,	viertelj. 3 Nrn.	Preis per Quart.	1,20	Mk.
2.	Bazar,	„ 12	„ „ „	2,50	„
3.	Blatt der Hausfrau,	„ 13	„ „ „	1,75	„
4.	Chic, Frankfurter,	„ 3	„ „ „	1,50	„
5.	Elegante Damenwelt,	„ 3	„ „ „	2,50	„
6.	Frauenfleiß,	„ 3	„ „ „	1,75	„
7.	Illustr. Frauenzeitung,	„ 6	„ „ „	2,00	„
8.	Fürs Haus,	„ 13	„ „ „	1,35	„
9.	Kindergarderobe,	„ 3	„ „ „	0,60	„
10.	Große Kindermodenwelt,	„ 6	„ „ „	0,75	„
11.	Elegante Mode,	„ 6	„ „ „	1,75	„
12.	Wiener Mode,	„ 6	„ „ „	2,50	„
13.	Mode und Haus mit Kolorit,	„ 6	„ „ „	1,25	„
14.	dito ohne	„ 6	„ „ „	1,—	„
15.	Moden-Telegraph,	„ 3	„ „ „	1,75	„
16.	Modenwelt,	„ 6	„ „ „	1,25	„
17.	Große Modenwelt,	„ 6	„ „ „	1,—	„
18.	Deutsche Modenzeitung,	„ 6	„ „ „	1,—	„
19.	Große Modenzeitung,	„ 6	„ „ „	1,50	„
20.	Mustervorlagen f. weibl. Handarbeiten,	„ 3	„ „ „	0,40	„
21.	Häuslicher Ratgeber,	„ 13	„ „ „	1,40	„
22.	Revue des Modes Parisiennes,	„ 6	„ „ „	3,—	„
23.	Sonntagsztg. f. Deutschlands Frauen,	„ 13	„ „ „	2,60	„
24.	Illustr. Wäschezeitung,	„ 3	„ „ „	0,60	„

Abbestellungen wolle man gefl **vor** Ablauf des Quartals machen.

Bocholt. **J. & A. Temming,**
Buch- und Kunsthandlung.

Verein für jugendl. Arbeiter.
Sonntag, den 26. Juni, 6 Uhr:
Theater-Aufführung,
wozu auch die jüngeren Geschwister der Mitglieder willkommen sind.



Die weltbekannte Nähmaschinen-Grossfirma **M. Jacobsohn,** Berlin N. 24, Linienstrasse 126, Lieferant von Post-, Preuss. Staats- und Reichseisenbahn-Beamten-Vereine, Lehrer-, Militär-, Krieger-Vereine, versendet die neueste deutsche hochharmige Singer-Nähmaschine Krone für alle, Arten Schneiderei 40, 45, 48, 50 Mk., 4 wöchentliche Probezeit, 5 Jahre Garantie, **beste Marken Fahrräder 80 Mk., Wasch-, Rollmangel, neueste Petroleum-Heizöfen zu billigen Preisen.** Kataloge, Anerkennungen gratis und franko. **Maschinen überall zu besichtigen.**

Neue holländische
Mäuse-Kartoffeln
per Pfd. 8 Pfg., 10 Pfd. 75 Pfg.
Central-Kaufhaus,
29 Nordstraße 29.

Ausverkauf.
Die noch vorrätigen
irdenen u. Steinwaren
verkaufe zu jedem annehmbarem Preise.
Spezialität: Einmachtöpfe.
Ww. Wilh. Steinkamp.

Blendendschön
wird der Teint, jugendfrisch, sammetweich die Haut nach nur kurzem Gebrauch von
Lilienmilch-Seife „Stern des Südens"
v. Bergmann & Co., Berlin v. Frankf. a. M. Vorr. zu 50 Pfg. pr. Stck. bei
Apotheker **F. Arens,**
„ **W. Reygers.**

Wirtschaft.
Eine gutgehende **Tageswirtschaft** zu **mieten gesucht, wenn auch mit Saal.** Vermittler verbeten. Kaution kann gestellt werden.

Offerten unter **H. D. 2** an die Exp. ds. Bl.

Ein guterhaltener, schöner
Sprungherd
zu verkaufen.
Münsterstr. 13.

Roggen
(ca. 500 Ruten) hat abzugeben
W. Fahnenbruck.

---

100 Ruten
Roggen
in der Hagesweide zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Fahrradteile sehr billig.

Deutsche erstklass. Roland-Fahrräder
auf Wunsch auf Teilzahlung
Anzahlung 25—50 M.
Abzahlung 8—15 M. monatl. Gegen Barzahlung
liefern Fahrräder schon v. 70 M. an.
Man verlange umsonst Preisliste.
Roland - Maschinen - Gesellschaft
in Cöln 309.

Spörgelsamen
empfiehlt
Ww. Wilh. Steinkamp.



Schablonen
(Monogramme etc.)
für Weißstickerei
empfehlen
J. & A. Temming.

---

1 Herren-Taschenuhr gefunden.
J. Nienhaus, Büngern.